

alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



Foto: Christopher Glanzl

LAST CALL:

WER WIRD
SPIELER DER SAISON?
(SEITE 7)

FESTIVALSOMMER:

ETWAS NEUES, ETWAS ETABLIERTES
UND EINIGES UMSONST ...

(SEITEN 14 & 15)

MY UGLY CLEMENTINE:

DER SPORT-CLUB-PLATZ
ALS VIDEOKULISSE

(SEITEN 16 & 17)

SPIELBERICHT: KREMS (SEITEN 4 & 5)

Netzwerkpartner



Sponsoren

Offizieller Ausrüster
des Wiener Sport-Club



Partner



Mitglieder



JOSEF TITTLER

BACKBONE Marketing



ING. ANDREAS TITTLER

Rechtsanwalt Heintzinger



SCHR/GSTRICH





Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
ZVR 559316329

Redaktion

Christian Orou

Texte

Renate Mowlam, Christian Orou, Sebastian Schönbauer, Friedl Schweinhammer, Sektion Fußball

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Dornbach Networks, Christopher Glanzl, Markus Rubanovits, Daniel Schwieterjann, Ian Sommer, Arthur Wackenreuther, Fotoarchiv WSC

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmandruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Adi Solly (Sektion Fußball)

© 2023 – Alle Rechte vorbehalten!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener Sport-Club

Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien

Email: fussball@wsc.at

www.wsc.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der Stadionbesucher*innen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Geschätzte Sport-Club-Freund*innen! Geschätzte Fans!



Foto: Christopher Glanzl

Ein Nachruf auf Ernst Wild

Als wir letzten Winter die Nachricht vom Ableben des Obmanns unseres heutigen Gegners Draßburg erfuhren, war das ein Schock. Ernst war immer hilfsbereit und sah die sportlichen Agenden der RLO – er war auch ein Mitglied des Ligaausschusses – immer auch aus einer positiven Perspektive. Ja, wir hatten Probleme mit der reduzierten Liga, mit Corona und manchmal auch mit Teams, die nicht sofort Einigung erzielen konnten. Ernst war der Vermittler, der in jedem Problem eine Chance sah und der auch gegen seinen eigenen Verband – er war auch Vizepräsident des Burgenländischen Fußballverbandes – mahnende Worte gefunden hat. Er war ein Freund und auf sein Wort war Verlass. Ernst hat eine Lücke hinterlassen und wird denen, die ihn kennen lernen durften, immer in guter Erinnerung bleiben. Solche Funktionäre brauchen alle Vereine. Bei allem Verständnis, dass der eigene Verein an erster Stelle steht, ist immer das Gemeinsame im Blick zu behalten. Danke Ernst, von wo immer auch du dir das heutige Spiel anschaut. Es war uns eine große Ehre, gemeinsam ein Stück weit mit dir gegangen zu sein.

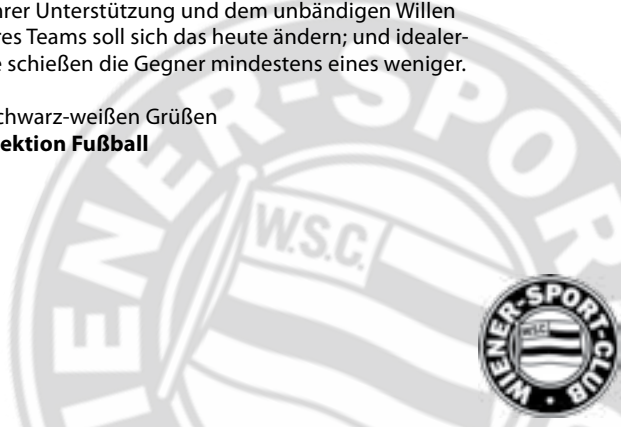
Worte aus der Sektion

Das Fest der Sektionen – 25.6.2023

Die Vielfalt des Sport-Club ist nicht nur auf den Rängen am Sport-Club-Platz erkennbar. Als Verein mit vielen Sektionen bilden wir alle gemeinsam ein großes Spektrum an sportlichen Aktivitäten ab. Da ist es nur naheliegend, dass wir auch wieder alle gemeinsam ein Fest feiern, um uns noch näher zu kommen. Merken Sie sich schon einmal den 25. Juni vor, um gemeinsam im Trainingszentrum in der Erdbrustgasse zu feiern und die Vielfalt auch live und kompakt zu erleben. Vielleicht entdecken Sie ja bei der Gelegenheit auch eine Aktivität, bei der Sie sich einbringen können: als aktive Sportler*in, als Funktionär*in, als Unterstützer*in oder als Begleiter*in für Ihren Nachwuchs. Möglicherweise entdecken Sie aber auch eine Aktivität, die Ihnen noch fehlt, um die Vielfalt beim Sport-Club noch vielfältiger werden zu lassen. Nur Mut, schauen Sie vorbei, wir freuen uns über Ihren Besuch.

Nun aber wie immer an dieser Stelle volle Konzentration auf unseren heutigen Gegner, Draßburg. In der jüngeren RLO-Vergangenheit haben wir besonders gegen die Draßburger nicht viel mitnehmen können. Sie können sich nicht an ein Tor unserer Jungs am Sport-Club-Platz gegen sie erinnern? – Wir auch nicht. Nun, mit Ihrer Unterstützung und dem unbändigen Willen unseres Teams soll sich das heute ändern; und idealerweise schießen die Gegner mindestens eines weniger.

Mit schwarz-weißen Grüßen
Die Sektion Fußball




WIENER SPORT-CLUB

Pajczkowski (70.)

1-1
KREMSE SC


Schibany (90+3., Elfmeter)

AUFSTELLUNGEN
Wiener Sport-Club:

Prögelhof; Haas, Gusić, Dimov (K), Pfaffl; Rajkovic, Buzuk (53. Scharner); Vucenovic (81. Jovanovic), Pajczkowski; Rekirsch (53. Pehlivan), Holzer (81. Beljan).

Kremser SC:

Riegler; Bauer, Halmer, Mehmedovic, Kurt Starkl; Koglbauer (78. Sebastian Starkl), Ambichl, Temper; Ismailcebioglu (70. Hoppi), Felber (78. Maierhofer), Schibany.

Fotos: Markus Rubanovits


MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Koglbauer – (64., U), Mehmedovic – (77., U), Maierhofer – (89., F); Dimov – (37., F), Pajczkowski – (70., U), Pehlivan – (85., U).

Schiedsrichter:

Roland Braunschmidt; Sinan Koc (A), Oliver Schneeberger (A)

WIE IN KREMS, SO IN WIEN – ELFMETER IN LETZTER MINUTE

Text:
Friedl Schweinhammer
Fotos:
Markus Rubanovits

Nach der wohl besten Leistung im Frühjahr, dem 2:0-Auswärtssieg gegen Mauerwerk, waren die Erwartungen hoch gesteckt, auch wenn mit Krets ein Team mit einem Erfolgslauf nach Dornbach kam. Es entwickelte sich jedoch eine mäßige (Rutsch)partie, bei der die Hernalser in der ersten Hälfte über weite Strecken den Ton angaben, die sich bietenden Chancen aber alle vergaben. Krets stand tief hinten, riskierte so gut wie nichts und war vorne harmlos. Bis zur 55. Minuten änderte sich auch nach der Pause wenig, dann legten die Schwarz-Weißen einen Zahn zu, und Pajczkowski erzielte in der 70. Minute das 1:0. Die Gäste gingen jetzt mehr Risiko ein, kamen auch zu Chancen, aber der Sport-Club sah schon als Sieger aus, als ein umstrittener Elfmeter in der Nachspielzeit das 1:1 und für die Gäste einen schmeichelhaften Punktegewinn brachte.

Trainer Weinstabl schickt mit einer Ausnahme, Dimov statt Csandl, jene Elf aufs Feld, die auch gegen Mauerwerk begonnen hat: Im Tor steht Prögelhof, die Verteidigung bilden Haas, Gusić, Kapitän Dimov und Pfaffl; Rajkovic und Buzuk agieren im defensiven Mittelfeld. An der rechten Außenbahn

ist Vucenovic nominiert, Pajczkowski als Spielmacher im zentralen Mittelfeld, während Rekirsch und Holzer als Sturmspitzen beginnen. Beljan und Gerstl sitzen auf der Bank, Andrejević und Berkovic stehen nicht im Kader.

Blendende Stimmung auf dem Sport-Club-Platz, auch viele Fans aus Krets und die Schulaktion sorgen für eine tolle Atmosphäre. Bedingt durch den Regen am späten Nachmittag ist der Platz recht glitschig, was von Beginn an den Spielfluss hemmt. Viele Fehlpasses und einige Akteure, unter anderem auch Torhüter Riegler, auf dem (Hosen) boden charakterisieren die Anfangsphase. Pajczkowski flankt auf Vucenovic, dessen Kopfball Riegler wegfaustet und dabei auch den Sport-Club-Stürmer trifft (11. Min.).

Der Sport-Club erhöht das Tempo, nach einer schönen Kombination über links kommt der Ball zu Pfaffl, der ihn stoppen will anstatt gleich zu schießen; die Chance ist dahin (19. Min.). Ähnlich agiert Rekirsch 2 Minuten später, als er abwartet und einen Pass versucht, statt den kürzesten Weg zum Tor zu suchen.

Erneut 2 Minuten später riskiert Dimov nach einem Abpraller einen Weitschuss, der aber deutlich daneben geht. Rekirsch zieht aus gut 20 Metern ab, Riegler hält den zentralen Schuss sicher (27. Min.). Nach gut einer halben Stunde kommt Krets zur ersten Halbchance, die Prögelhof aber sicher hält. Auf der anderen Seite Tumult nach einer Haas-Flanke, Pfaffl zieht durch und Vucenovic fälscht den Ball noch ab (37.). Pass in die Tiefe auf Holzer, der den Tormann anschießt – ein Schlenzer





wäre eher angebracht gewesen (40.). Kurz darauf schießt derselbe Spieler nach Vucenovic-Vorarbeit, doch ein Verteidiger und wohl auch Rekirsch werden getroffen, sodass dem Publikum der Torjubel im Hals steckenbleibt.

Die ersten 10 Minuten im zweiten Abschnitt plätschern dahin, dann erhöhen die Dornbacher den Druck. Die Gäste probieren es nach wie vor nur mit Kontern, und Kurt Starkl köpft knapp drüber (59.). Nach einem Vorstoß von Gusić kommt der Ball zu Pajczkowski, dessen Schuss für Riegler unhaltbar abgefälscht wird – 1:0 in der 70. Minute.

Krems macht jetzt logischerweise auf und agiert aggressiver und offensiver, während die Hernalser das Resultat zu halten versuchen. Die Kremser kommen zu einigen Freistößen und Kopfbällen, die knapp übers Tor gehen. In der 78. Minute schickt Trainer Maierhofer den Spieler „Major“ Maierhofer auf den Platz, und dieser setzt als Brecher seinen Körper mächtig ein: Wenn ein Stürmer mit 2,02 Größe und knapp 100 Kilo gegen einen Verteidiger den Ellbogen ausfährt und dafür noch einen Freistoß zugesprochen bekommt, ist das mehr als seltsam.

Diese Urkraft bekommt auch Prögelhof schmerzhaft zu spüren, der einen Freistoß wegfaustet und vom Kremser Spielertrai-

ner gerammt wird. Als jedermann mit dem Schlusspfiff rechnet, kommt ein Chip in den Strafraum, die Laufwege eines Stürmers und von Dimov kreuzen sich, der Kremser stürzt theatralisch, und Schiedsrichter Braunschmidt zeigt trotz heftiger Proteste der Hernalser auf den Elfmeterpunkt. Schibany verwertet, 1:1 in Minute 90+3. Der Sport-Club greift mit dem Mut der Verzweiflung gefährlich an, mehr als Eckbälle und abgeblockte Schüsse schauen aber nicht mehr heraus.

Fazit

Mit dem erhofften dritten Erfolg am Stück wurde es im letzten Augenblick nichts. Die Kremser kamen glücklich zu ihrem Auswärtspunkt, obwohl sie lange Zeit nichts fürs Spiel taten, und die Dornbacher – das ist nichts Neues – aus ihren Chancen so gut wie nichts herausholten. Viele Angriffe, die geschickt initiiert wurden, spielten die Offensivkräfte nicht zu Ende, zögerten mit dem Abschluss beziehungsweise trafen nicht.

Und weil die Gäste derzeit einen Lauf und das Momentum auf ihrer Seite haben, kamen sie zum Ausgleich. Die Hernalser sahen sich dabei um die Früchte ihrer Bemühungen geprellt. Dies bedeutet einen kleinen Rückschlag im Kampf um die Cupteilnahme, die Hoffnung lebt aber trotzdem weiter. Trainer

Robert Weinstabl sieht die Partie als Abbild des Spiels in Krems: Ballbesitz, Spielkontrolle, Dominanz, gegen den tief stehenden Gegner gab es nicht Chancen im Übermaß, Rekirsch und Holzer hatten aber die Möglichkeiten auf die Führung, scheiterten jedoch.

„In der zweiten Hälfte nahmen wir nach einer Stunde wieder das Heft in die Hand und erzielten das 1:0.“

Der Trainer, der sich bis dato bei Schiedsrichterentscheidungen zurückgehalten hat, bricht aber jetzt sein „Schweigegeleöbnis“:

„Dann hat uns der Schiedsrichter den Rhythmus genommen, es war praktisch jeder Luftzweikampf gegen Maierhofer ein Freistoß für Krems; jeder weiß, dass sie bei Standards schwer zu verteidigen sind. Pehlivan vergibt dann eine Riesenchance, das wäre die Entscheidung gewesen, dann kam es jedoch so, wie es kommen musste: Ein ganz gewöhnlicher Zweikampf im Sechzehner, wobei beide Spieler Schulter an Schulter blocken; der Kremser fällt und schreit, und es gibt Elfmeter. Sehr bitter, dass der Schiri einen sehr großen Einfluss auf Spiel und Ergebnis genommen hat.“


PUMA[®]
FOREVER FASTER



PUMA ONE

PLAY PERFECT



MEIN PERSÖNLICHER FAVORIT HEUER IST ...

Text: Christian Orou

Zum zweiten Mal wird heuer die Trophäe für den Spieler des Jahres vergeben. Im letzten Jahr konnte sich nach einem spannenden Dreikampf letztendlich doch sehr deutlich Lucas Pfaffl gegen Kapitän Philipp Dimov und Routinier Jürgen Csandl durchsetzen. Wer bekommt heuer die meisten Stimmen? Wer darf die Trophäe, die wieder von Günther Koch gestaltet wurde, in Empfang nehmen?

Noch haben Sie, liebe Leser*innen, die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben. In diesem Heft finden Sie noch einen Stimmzettel, den Sie ausfüllen und bei der Ordnerin oder dem Ordner ihres Vertrauens abgeben können. Dann ist Schluss, dann geht es ans Zählen.

Um ihnen eine kleine Entscheidungshilfe bieten zu können, haben wir im Medienteam des Wiener Sport-Club gefragt, wer welchen Lieblingsspieler hat. Hier das Ergebnis der Signal-Umfrage:

„Besonders gut gefallen hat mir diese Saison Rajkovic. Er hat eine super Übersicht, strahlt am Ball Ruhe aus, ist ein Staubsauger im defensiven Mittelfeld, der aber mit giftigen Passes auch offensiv mitmischen kann. Ein toller Allrounder, der sogar in der Viererkette einsetzbar ist.“

„Mein persönlicher Favorit heuer ist Paja. Wer mit einer kleinen Körpergröße auf dem Feld unter 22 Spielern soo auffällt, hat großen Respekt verdient. Ein Trickser, ein Kämpfer, ein schneller Spieler, der jedes Mal 100 Prozent Einsatz zeigt und mitmischen will. Ein Spieler mit einer guten Portion Ehrgeiz, das mag ich sehr!“

„Rajko, Haas, Prögi bei mir.“

„Martin Pajczkowski. Flink, energisch, zielsicher: Martin ist immer eine Option. Wenn er angespielt wird, kann der Gegner nur mehr hinter sich schauen. Lange Bälle, kurze Pässe, Doppelpässe, letztlich auch Vorlagen. Quasi Weltfußball.“

„Meine Favoriten Pajczkowski (großartiger Teamplayer und sehr antizipativ), Prögi (eine Macht im Tor, hat uns einige Male vor Niederlagen bewahrt), Vucenovic (immer gut für ein Tor, und ich mag seine Leidenschaft), Rajkovic (super Übersicht, strahlt am Ball Ruhe aus), Gusić (zwar schwächer als in den Vorsaisonen aber immer noch ein Bollwerk in der Verteidigung).“

„Für mich Paja, der tolle Tempodribblings hinlegt, zwar nicht klassisch flankt, dafür genial in den Rückraum spielt. Praktisch gleichauf Prögi: Mir ist für heuer kein Fehler in Erinne-

rung, dafür aber viele Saves, vor allem in Einzu-eins-Duellen ist er eine Macht. Im Fünfer geht von ihm eine Kraft und Dynamik aus, dass man um die Stürmer fürchten muss.“

„Die Wahl fällt heuer schwer, weil es oft eine gute Teamleistung war. Herausheben muss man aber Paja, der immer für gefährliche

Konter gut ist, Gusić als Fels in der Brandung, und Prögelhof, der oft ein wichtiger Rückhalt für das Team war.“

Und? Haben Sie sich entschieden? Dann rasch Wahlzettel ausfüllen und ab zu den Ordner*innen. Die warten schon auf Sie!



Der Spieler der Saison 21/22 und der Künstler: Lucas Pfaffl und Günther Koch
Foto: Daniel Schwieterjann

DER SPIELER DER SAISON

Zum Spieler der Saison wähle ich



Den Kupon ausfüllen, aus dem Heft schneiden und bei einem Stadionordner Ihres/Deines Vertrauens abgeben. Die Trophäe für den besten Spieler der Saison wird beim letzten Saisonspiel an den Gewinner überreicht.



SA., 6. MAI 2023, 18:00 UHR

BENEFIZSPIEL ZU GUNSTEN VON CULT. GEWALTPRÄVENTION

[f wienerclubsfrauen](#)
[wienerclubsfrauen](#)
[wienerclubsfrauen.at](#)

**SPORTCLUBPLATZ
ALSZEILE 19, 1170 WIEN**

Cult.
GEWALT
PRÄVENTION



Stadt Wien | Bildung und Jugend

Stadt Wien | Kinder und Jugendhilfe

KICKEN FÜR EIN FRIEDLICHES MITEINANDER

Am Samstag, dem 6.5. kicken die Wiener Sport-Club Frauen in der 2. Bundesliga für ein friedliches Miteinander. Sämtliche Einnahmen des Spieltags, also Eintrittsgelder, Kartenerlös, Spenden und Tombola, kommen zu gleichen Teilen dem Projekt Cult.Gewaltprävention und unserem Frauenteam zugute.

SAMSTAG, 6. MAI 2023

18:00 UHR

**WSC-FRAUEN vs SV HORN MÄDELS
MEISTERSCHAFTSSPIEL DER 2. FRAUEN BUNDESLIGA**

Wir freuen uns schon jetzt über Ihre Unterstützung auf unser Konto bei der Erste Bank:

**WIENER SPORT-CLUB FRAUEN
IBAN: AT22 201128927170503**

Verwendungszweck: „Spende Benefiz Mai 2023“
oder „Bierfass-Spende Benefiz Mai 2023“

MIT DEM BUS NACH WIENER NEUSTADT

Die nächste Auswärtsfahrt der Frühjahrssaison führt uns nach Wiener Neustadt. Das Spiel findet am Freitag, den 12. Mai 2023, statt und beginnt um 19.30 Uhr.

Gespielt wird im Nachwuchscenter Wiener Neustadt, das sich in der Ferdinand-Graf-von-Zeppelin-Straße 14-16 in 2700 Wiener Neustadt befindet.

Für dieses Spiel organisiert unser Reiseleitungsteam wieder eine Fanreise. Der Fanbus steht voraussichtlich ab 17.15 Uhr in der Alszeile, fährt um 17.30 Uhr ab und wird voraussichtlich um 22.15 Uhr zurückkehren.

Der Fahrpreis beträgt circa 10 Euro pro Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.

Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:



- 1.) persönlich beim Reiseleiterteam im Stadion oder
 - 2.) auf Facebook unter www.facebook.com/Friedhofstribuene/
 - 3.) über die E-Mail-Adresse fhtontour@friedhofstribuene.at
 - 4.) unter der Rufnummer 0677/627 968 17
 - 5.) per SMS oder WhatsApp ebenfalls unter 0677/627 968 17
- Euer Reiseleitungsteam der FreundInnen der Friedhofstribüne*



Im Augenblick läuft es für die beiden Frauenteams des Wiener Sport-Club sportlich und in der Tabelle zwar nicht so gut, auf dem Feld lassen sich aber mit dem Sportobjektiv immer wieder tolle Szenen einfangen. An Einsatz und Willen mangelt es unseren Spielerinnen jedenfalls nicht, wie man an den Bildern sehr gut sehen kann. Für die Akteurinnen, die jede Woche vier- bis fünfmal auf dem Platz stehen, ist Fußball ein semi-professionell betriebenes, derzeit noch unbezahltes Hobby. Hoffen wir, dass so viel Engagement dann bald auch wieder mit Punkten, Toren und Siegen belohnt wird.
Fotos: Dornbach Networks



KOOPERATIONSPARTNER DES WSC-FRAUENTEAMS

WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM



ADMIRAL



mazars



Daniel Glattauer,
privater Förderer

SCHR/GSTRICH



Foto: Fotoarchiv WSC

ÖFB Frauen 2. Bundesliga 2022/23
 (Stand nach 17 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	SPG Lustenau/Dornbirn Ladies	17	13	2	2	68:19	41
2	SG FAC - USC Landhaus	17	13	0	4	52:28	39
3	SPG Geretsberg/Bürmoos	17	11	0	6	43:25	33
4	Wildcats Krottendorf	16	10	2	4	51:23	32
5	Carinthians Hornets	17	7	5	5	33:23	26
6	SV Horn	16	7	3	6	30:25	24
7	FC SKINY Südburgenland	17	6	4	7	37:35	22
8	Union LUV Graz	16	6	3	7	24:26	21
9	Kötz-Haus Ladies Preding	16	7	0	9	20:37	21
10	Wiener Sport-Club	16	5	1	10	20:37	16
11	SV Weikersdorf	16	2	0	14	10:61	6
12	RW Rankweil	17	1	2	14	7:56	5

Letzte Ergebnisse

- Runde 1:** WSC - RW Rankweil 4:0 (1:0)
- Runde 2:** SPG Lustenau/Dornbirn - WSC 4:0 (2:0)
- Runde 3:** WSC - Union LUV Graz 1:0 (0:0)
- Runde 4:** WSC - Wildcats Krottendorf 3:5 (2:4)
- Runde 5:** SPG FAC USC Landhaus - WSC 3:0 (1:0)
- Runde 6:** WSC - SPG Geretsberg/B. 2:4 (2:2)
- Runde 7:** SV Horn - WSC 2:1 (1:0)
- Runde 8:** WSC - Carinthians Hornets 0:0 (0:0)
- Runde 9:** SV Weikersdorf - WSC 1:2 (1:0)
- Runde 10:** WSC - FC Südburgenland 3:0 (3:0)
- Runde 11:** Ladies Preding - WSC 0:3 (0:1)
- Runde 12:** RW Rankweil - WSC 1:0 (0:0)
- Runde 13:** WSC - SPG Lustenau/Db. 0:6 (0:3)
- Runde 14:** Union LUV Graz - WSC 2:1 (2:0)
- Runde 15:** Wildcats Krottendorf - WSC abgesagt
- Runde 16:** WSC - SPG FAC USC Landh. 0:3 (0:2)
- Runde 17:** SPG Geretsberg/B. - WSC 6:0 (2:0)

Wiener Frauen Landesliga 2022/23
 (Stand nach 15 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	SU Schönbrunn	15	11	3	1	53:23	36
2	FK Austria Wien 1c	15	10	4	1	63:21	34
3	FC Altera Porta	15	9	3	3	30:15	30
4	1.Simmeringer SC	15	6	6	3	34:23	24
5	Mariahilf	13	6	5	2	37:24	23
6	SC Neusiedl am See 1919	14	5	5	4	28:39	20
7	Wiener Sport-Club OG*	14	4	1	9	27:32	13
8	Wiener Viktoria	14	3	0	11	19:51	9
9	DSG Dynamo Donau	15	2	2	11	20:51	8
10	SG FAC - USC Landhaus 1b*	14	1	1	12	19:51	4

*: Rückreihung bei Punktgleichheit (Anzahl der strafbegl. Spiele)

Letzte Ergebnisse

- Runde 1:** WSC OG - Mariahilf 3:6 (1:3)
- Runde 2:** 1. Simmeringer SC - WSC OG 6:0 (3:0)
- Runde 3:** WSC OG - SG FAC Landh. 1b 4:0 (2:0)
- Runde 4:** FC Altera Porta - WSC OG 1:0 (0:0)
- Runde 5:** WSC OG - Wiener Viktoria 9:0 (4:0)
- Runde 6:** SC Neusiedl/See - WSC OG 2:3 (0:1)
- Runde 7:** WSC OG - Dynamo Donau 3:1 (1:0)
- Runde 8:** SU Schönbrunn - WSC OG 3:1 (1:0)
- Runde 9:** WSC OG - FK Austria Wien 1c 1:2 (1:0)
- Runde 10:** Mariahilf - WSC OG 3:0 (1:0)
- Runde 11:** WSC OG - 1. Simmeringer SC 0:1 (0:0)
- Runde 12:** SG FAC Landh. 1b - WSC OG 2:2 (1:1)
- Runde 13:** WSC OG - FC Altera Porta 1:2 (1:1)
- Runde 14:** Wiener Viktoria - WSC OG 1:0 (0:0)
- Runde 15:** WSC OG - SC Neusiedl/See abgesagt

stroeck.at

T **r!**

Tabelle 2. Wiener Landesliga 2022/23
 (Stand nach 23 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Hellas Kagran	23	16	3	4	64:31	51
2	Columbia Floridsdorf	23	16	3	4	70:24	51
3	Red Star Penzing	23	15	4	4	57:25	49
4	LAC-Inter	23	11	4	8	37:35	37
5	NAC	23	10	5	8	32:35	35
6	Gersthofer SV	23	11	2	10	42:43	35
7	A11 - Rapid Oberlaa	23	11	2	10	50:52	35
8	FAC Wien Amat. *	23	10	3	10	48:52	33
9	Sportunion Schönbrunn	23	9	5	9	38:36	32
10	Wiener Sport-Club 1b	23	9	5	9	37:33	32
11	SC Ostbahn XI	23	8	4	11	39:41	28
12	Maccabi Wien	23	8	3	12	44:50	27
13	Liesing ASK	23	6	4	13	27:50	22
14	Siemens Großfeld	23	6	2	15	24:68	20
15	DSV Fortuna 05	23	5	3	15	27:45	18
16	FCJ Alt-Ottakring	23	4	6	13	33:49	18

*: Rückreihung bei Punktgleichheit (Anzahl der strafbegl. Spiele)

Letzte Ergebnisse

Runde 1:	WSC 1b - Liesing ASK	2:0 (2:0)
Runde 2:	LAC-Inter - WSC 1b	2:1 (1:0)
Runde 3:	WSC 1b - Gersthofer SV	1:2 (1:1)
Runde 4:	SU Schönbrunn - WSC 1b	1:1 (0:1)
Runde 5:	WSC 1b - FCJ Alt-Ottakring	5:0 (1:0)
Runde 6:	NAC - WSC 1b	2:2 (1:1)
Runde 7:	WSC 1b - Hellas Kagran	2:2 (0:1)
Runde 8:	WSC 1b - Columbia Flori.	1:2 (1:2)
Runde 9:	Red Star Penzing - WSC 1b	1:0 (0:0)
Runde 10:	WSC 1b - PHH Fortuna 05	1:0 (1:0)
Runde 11:	Siemens Großfeld - WSC 1b	1:0 (1:0)
Runde 12:	WSC 1b - SC Ostbahn XI	0:1 (1:0)
Runde 13:	A11 - R. Oberlaa - WSC 1b	1:3 (0:1)
Runde 14:	WSC 1b - Maccabi Wien	5:2 (3:1)
Runde 15:	FAC Wien Amat. - WSC 1b	1:1 (1:1)
Runde 16:	Liesinger ASK - WSC 1b	0:1 (0:0)
Runde 17:	WSC 1b - LAC Inter	1:1 (0:1)
Runde 18:	Gersthofer SV - WSC 1b	0:2 (0:1)
Runde 19:	WSC 1b - SU Schönbrunn	1:2 (1:2)
Runde 20:	FCJ Alt-Ottakring - WSC 1b	3:4 (3:0)
Runde 21:	WSC 1b - NAC	2:0 (1:0)
Runde 22:	Hellas Kagran - WSC 1b	4:1 (3:1)
Runde 23:	Columbia Flori. - WSC 1b	5:0 (1:0)

Tabelle WFV-Liga 2022/23 Gesamtwertung
 (Stand nach 17 Spieltagen)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	TWL Elektra	68	44	7	17	243:122	139
2	FAC Wien	68	43	6	19	257:131	135
3	First Vienna FC 1894	67	40	11	16	219:118	131
4	Red Star Penzing	68	39	11	18	211:128	128
5	Sportunion Mauer	65	37	6	22	208:139	117
6	Donau	68	33	11	24	169:147	110
7	Wiener Sport-Club	68	31	4	33	173:180	97
8	Stadlau	67	28	7	32	155:189	91
9	Schwechat SV	65	25	5	35	168:181	80
10	1.Simmeringer SC A	68	20	12	36	146:218	72
11	FC Mauerwerk	68	12	8	48	107:246	44
12	FavAC A	68	5	6	57	73:330	21

Über 250 Filialen österreichweit mit einem internationalen Wettangebot in mehr als 30 Sportarten hoffen auf deinen Besuch!

www.admiral.at **ADMIRAL**

DIE FOTOGRAFEN DES WIENER SPORT-CLUB

TEIL 33: CHRISTOPHER GLANZL

In einer Serie präsentieren die *alszeilen* einen Ausschnitt der Arbeiten der Fotografinnen und Fotografen, die fast jedes Spiel des WSC und noch viel mehr aus dem schwarz-weißen Universum dokumentieren. Im 34. Teil begleitete WSC-Fotograf *Christopher Glanzl* das Meisterschaftsspiel des WSC gegen FC Marchfeld/Donauauen am 16. April 2023.





Metrogegenpole.

Dafür zahl ich gern **3,-**

Der AUGUSTIN ist aus gutem Grund keine Gratis-Zeitung. Die Hälfte des Kaufpreises bleibt dem/der Verkäufer/in. Und was bleibt der Leserschaft? Ein unabhängiger Blick in die Welt der Unterprivilegierten. Der ist nicht immer angenehm. Aber Schauspielern wie Adele Neuhauser stets 2,50 Euro wert. AUGUSTIN. Nachrichten aus der Tiefe der Stadt.

ETWAS NEUES, ETWAS ETABLIERTES UND EINIGES UMSONST

Text: Christian Orou

Die Saison in der Regionalliga Ost geht langsam zu Ende, die der Musikfestivals hingegen steht in den Startlöchern. Das Programm ist so umfangreich wie schon lange nicht mehr. Neben den etablierten Festivals wie Nova Rock und Frequency und den Gratisevents wie Donauinsel- und Popfest gibt es ein paar neue Termine, die man sich vormerken sollte. Die *alszeilen* geben in zwei Teilen einen kleinen Überblick von Frühsommer bis Herbst.

Den Start macht traditionell das Nova Rock Festival auf den Pannonia Fields in Nickelsdorf von 7. bis 10. Juni. Die Hauptrichtung ist klar, auch wenn sie in den Headlinern nur teilweise herauszulesen ist: harter Rock in allen seinen Spielarten. Dominiert wird das Line-up von Stammgästen, die schon öfter auf Besuch im Burgenland waren. So sind zum Beispiel die Headliner bis auf eine Ausnahme schon öfter auf einer der drei Bühnen gestanden. Eine Premiere feiern Bilderbuch, die ein Debut beim Nova Rock geben. Das Kunststück, sowohl bei Nova Rock als auch bei Frequency als Headliner spielen zu dürfen, gelangt 2023 der Band Die Ärzte.

Einen kleinen Wegweiser durch die vier Festivaltage gefällig? Bitte, sehr gerne! Neben

dem Hauptact Slipknot sollte man vor allem die kleine Bühne des Salzburger Getränkekonzerns nicht aus den Augen lassen. Dort wird nicht nur der junge österreichische Rapper Bibiza zu sehen und zu hören sein. Auch die Indierockveteranen aus Deutschland, die Donots, stürzen sich ins Festivalgeschehen.

Am Freitag darf man auf den Auftritt von The Prodigy gespannt sein. Es ist die erste Tour, die die Band nach dem Tod von Keith Flint spielt. Keinen leichten Stand dagegen wird Tenacious D, die Band rund um den Schauspieler Jack Black, haben. Mit ein wenig Glück sind Parkway Drive und Three Days Grace nicht zur gleichen Zeit programmiert. Auf der Red Bull Stage ist auch an diesem Tag ein kräftiges Lebenszeichen der österreichischen

Musikszene zu hören. Die Leftovers werden auf der sicher auch ihren Hit „Marmelade und Himbeereis“ spielen.

Einen wilden Mix präsentiert das Nova Rock am Freitag: Vom klassischen Metal von Autumn Bride über deutschen Punk von Feine Sahne Fischfilet und Musik für Elektrofans von Electric Callboy und Scooter bis hin zu den entspannten Popsongs von Bilderbuch reicht das musikalische Spektrum.

Der letzte Festivaltag wird ganz von den Ärzten überstrahlt. Doch auch in ihrem Schatten gibt es einige Acts, die man nicht verpassen sollte. Zwei davon spielen wieder auf der Red Bull Stage. Das Projekt Friedberg von Anna F., das sie bereits letztes Jahr beim Pop Fest in

Thinking outside the box is not just a phrase, but rather our approach to legal advice.



Grow your market share. Leave protecting your business to us.™ That is what lawyers usually say. At LANSKY, GANZGER, GOETH, FRANKL + partners we do not limit ourselves to presenting legal issues. Native language experts, lawyers and advisors from more than 20 nations bring the necessary skills to the table to solve a wide range of problems in day-to-day business life. Our geographic reach extends to Southern Europe, into the CIS area, and Asia.

WE PROVIDE ADVICE ON:

- Company formation and M&A
- Setting up sales structures
- Labour law issues
- Market launch of products and services
- Media, IP and IT
- Blockchain and Cryptocurrencies
- Private international law
- Public decision-making processes
- European law, subsidies, antitrust and competition law
- Outsourced legal services



Bibenstrasse 5, A-1010 Vienna (Austria)

T: +43 1 533 33 300
F: +43 1 532 84 83
E: office@lansky.at

www.lansky.at

VIENNA, BRATISLAVA, SKOPJE, ASTANA, RAS AL KHAYMAH, DUBAI, ISTANBUL, PRAGUE



Matt Walst und Three Days Grace sind Freitag am Nova Rock
Foto: Ian Sommer

Wien präsentiert hat, wird ebenso zu sehen und zu hören sein wie Mother's Cake, die das Publikum mit einer Mischung aus Progrock und poetischen Riffs überzeugen werden.

Neu in der Festivallandschaft präsentiert sich in Linz das Lido Sounds von 16. bis 18. Juni. Das Line-up setzt auf eine gute Mischung aus großen Namen, die selten bis nie in Österreich zu sehen waren, und Headlinern, die fast jedes Jahr in Österreich zu hören sind und trotzdem die Stadien ausverkaufen. In die erste Kategorie fällt sicher die Band Florence + The Machine, die 2015 mit ihrem Album „How Big, How Blue, How Beautiful“ in Österreich durchstarteten. In diesem Jahr lief der Song „Ship to Wreck“ auf vielen Radiostationen in Dauerschleife. Am Freitag sind Florence + The Machine Headliner, doch auch davor gibt es Bands und Musiker*innen, die man nicht versäumen sollte. Da ist einmal My Ugly Clementine, die Band um Mira Lou Kovacs und Sophie Lindinger, die derzeit an einem neuen Album arbeiten.

Der Samstag gehört den Publikumsbeliebten von Wanda und den Toten Hosen. Wer es gerne ein wenig schneller und härter hat, wird sicher bei den Auftritten von SDP und den Beatsteaks im Moshpit zu finden sein.

Wie auch am Nova Rock ist sicher der letzte Tag beim Lido jener, der am abwechslungsreichsten ist. Da ist einmal Hauptact Peter Fox, der mit seinem Dance-Hall-Set sicher das Publikum zum Tanzen bringen wird. Den Bereich Musikgeschichte decken die Pioniere von den Sleaford Mods ab, die vor Kurzem ein neues Album veröffentlicht haben. Die Abteilung Deutschrap bedienen Apache 207 und Cro, der die Pandamaske gegen einen Raumhelm getauscht hat. Für Hitparadenpop ist an diesem Tag Salò zuständig.

Vom Donauinselfest, das heuer vom 23. bis zum 25. Juni wieder bei freiem Eintritt stattfinden wird, ist noch nicht viel bekannt. Letzte Woche wurden bei einer kleinen Präsentation die Gewinnerinnen des Rock-the-Island-Contests vorgestellt. Eine Fachjury kürte Rahel, KTEE und Felicia Lu zu den drei Siegerinnen. Sie werden die größte Bühne, jeweils ein Künstlerin von Freitag bis Sonntag, eröffnen.

Was sich sonst noch bis zum Herbst tut, wer am Sisters Festival und am Frequency spielt, erfahrt ihr in den nächsten *alszeilen*.



*Spielen am Sonntag auf der RB-Stage in Nickelsdorf: Friedberg
Foto: Arthur Wackenreuther*



*Auch am Nova Rock zu sehen: Electric Callboy
Foto: Arthur Wackenreuther*



*Spielen beim Lido Sounds: My Ugly Clementine
Foto: Arthur Wackenreuther*

MY UGLY CLEMENTINE AM SPORT-CLUB-PLATZ

Text: Christian Orou

Der Sport-Club-Platz hat seit seiner Eröffnung schon einiges erlebt. Über die Jahrzehnte gab es an der Alszeile schon viel zu sehen. Legendäre Bundesligaspiele, große Vereine wie AS Roma, Paris SG oder der FC St. Pauli waren zu Gast. Nicht zu vergessen sind die unzähligen Derbys gegen die Vienna, Austria und Rapid. Ende Juli letzten Jahres gab es aber etwas, das der älteste bespielte Fußballplatz noch selten erlebte. Er wurde zur Kulisse eines Musikvideos. Die Band My Ugly Clementine drehte den Clip zu ihrem neuen Song.

Nicht nur Fußball, auch Musik und Sport-Club sind in der jüngeren Vereinsgeschichte zwei Begriffe, die gut zusammenpassen. Immer wieder war das Flag ein Ort, in dem sich arrivierte DJs die Regler in die Hand gaben. Beim Ute Bock Cup gastierten unter anderem Gustav, Nino, 5/8 in Ehren und Sigrid Horn. Flogging Molly spielten einen Secret Set für den WSC in der Ottakringer Brauerei und Anti-Flag beehrten die Katakomben mit ihrem Clash-Programm, das sie vor 90 Besucher*innen zu Allerheiligen 2009 spielten.

Im Frühjahr 2022 erhielt das Büro des WSC über Social-Media-Kanäle die Anfrage, ob My Ugly Clementine das Video zu ihrem neuen Song auf dem Sport-Club-Platz drehen dürfe.

Nach kurzer Rücksprache mit dem Medienteam des WSC sagte die Vereinsführung zu.

Warum sollte es aber gerade der Sport-Club-Platz sein? Mira Lu Kovacs, Gitarristin und Sängerin der Band wohnte eine Zeit lang in der Nähe der Alszeile und wünschte sich den Sport-Club-Platz als Location. Für sie ist es der beste Fußballplatz in Wien, wo man auch politisch auf der richtigen Seite steht.

Ende Juli war es dann soweit. Der Aufenthaltsraum wurde zur Garderobe umfunktioniert, die Katakomben wurden Lager für technisches Material, Drehort und Kantine. Gedreht wurde in den Kabinen und am Platz. Die Band und die Crew waren bemüht, den Dreh für die Nachbarschaft möglichst störungsfrei ablau-

fen zu lassen, drehten jenen Flutlichtmasten, der die Wohnungen beleuchtet, bereits um 22 Uhr ab.

My Ugly Clementine wurde 2019 unter anderem von Mira Lu Kovacs (Schmids Puls, SKHD, zuletzt mit dem Soloalbum „What else can break“ sehr erfolgreich) und Sophie Lindinger (Musikerin und Produzentin, hat erst vor Kurzem Leyya verlassen) gegründet. Ihr erstes Album „Vitamin C“ wurde in der ersten Woche des Lockdowns 2020 veröffentlicht. Ein Umstand, der dazu führte, dass die CD trotz des Aufsehens, das sie erregte, erst im Juni 2022 präsentiert wurde, zu einem Zeitpunkt, an dem die Band bereits intensiv an neuem Material arbeitete. Eine neue CD ist laut Label aber erst in einem Jahr zu erwarten.

Zu einem dieser neuen Songs, nämlich zu „Are you In?“, gehört jenes Video, das am Sport-Club-Platz gedreht wurde. Es entstand unter der Regie von Gersin Livia Paya, die schon mit Wolfgang Schlögl zusammenarbeitete.

Wir holen das Beste für Dich raus.

**Versicherungsbüro
Schättle®**

**Deine
faire & unabhängige
Versicherungsberatung
in Wien. Seit 1970.**

www.schaettle.at



Drehpause auf der fht.
Foto: Arthur Wackenreuther

POP IST EIN GUTES LIED

INTERVIEW MIT MIRA LU KOVACS

Interview: Christian Orou

Alszeilen: Was ist deine Verbindung zum Fußball?

Mira Lu Kovacs: Mein Papa hat, glaube ich, bei SV Eisenstadt gespielt. Die Spiele waren immer gut besucht, aber es war eine Liga ganz unten. Ich wollte als Kind immer in ein Fußballteam, aber ich bin in Neulengbach in Niederösterreich aufgewachsen. Da gibt es jetzt viele Frauen, die im Nationalteam spielen, aber damals gab es noch keine Möglichkeit für mich in ein Mädchen- oder Frauenteam zu kommen. Mein Papa hatte drei Wünsche: Entweder ich werde Psychiaterin, so wie er, Fußballerin oder Musikerin. Somit habe ich mir, weil Fußballerin nicht möglich war, etwas anderes ausgesucht und wurde Musikerin. (Lacht.)

Warum findet der Dreh zu eurem neuen Video am Sport-Club-Platz statt?

Ich habe eine Zeit lang in der Nähe gewohnt und von meinem Zimmer aus die Flutlichtmasten gesehen. Der Sport-Club-Platz ist für mich der beste Fußballplatz in Wien, und man steht hier politisch auf der richtigen Seite.

Warum ist Fußball Thema im Video?

Das Thema Fußball haben wir darum gewählt, weil wir im Video viel Bewegung drin haben wollten und so eine Art Wettkampf,

der aber darin endet, dass man miteinander kämpft, nicht gegeneinander. Und unter diesen Voraussetzungen haben wir uns beim Fußball am Wohlsten gefühlt, weil das ein Teamsport ist.

Worum geht es in dem Song?

Der Titel ist „Are You In?“, das ist nur der halbe Satz für „Are you in the good Life?“ Ist es das beste Leben, das du leben kannst? Und in den Strophen beschäftigen wir uns damit, warum das nicht immer der Fall ist. Es geht natürlich auch um die wirtschaftlichen Aspekte des Überlebens beziehungsweise eines vermeintlich guten Lebens. Es geht um mentale Gesundheit und auch darum, was du mit deinem Leben machen willst, was du dir wünscht. Manchmal steht man sich selbst im Weg.

Du hast das Popfest 2019 kuratiert. Wie schwierig ist es, ein Programm für ein Festival wie dieses zusammenzustellen?

Die Schwierigkeit war der Anspruch, die ganze Szene abzubilden. Die österreichische Popszene ist in den letzten Jahren extrem gewachsen und sie ist sehr vielschichtig und vielfältig. Sie reicht von genre-diversen Acts wie Petra und der Wolf und Schapka hin zu WIZE, Dives, Radian, Sophia Blenda und vielen mehr.

Wie siehst du das Popfest? Ist es eine Chance für Künstler*innen, die beteiligt sind?

Das Popfest gibt es jetzt mehr als zehn Jahre und es ist eine gute Sache, weil die junge Popszene unterstützt und abgebildet wird. Das mit den Gratiskonzerten ist aber natürlich eine alte Leier. Es gibt in Wien zurzeit kein Unterangebot an Gratisfestivals. Da könnte man sich schon überlegen, ob man einen Teil der Fördergelder, die man dafür aufwendet, in bereits bestehende Strukturen von Klubs und Kulturvereinen steckt. Die strugeln extrem viel, und da wird so viel Herzblut rein gesteckt. Wenn diese Infrastruktur gestärkt wird, haben auch wir Künstler*innen was davon.

Wie definierst du Pop?

Pop ist ein gutes Lied. Das bedeutet für mich, dass es eine gewisse Form von Wiederholung hat, die nicht langweilig wird. Außerdem ist Pop auch Business. Pop ist komisch. Popkultur ist das, was jetzt gerade passiert und was ein vor allem junges Publikum interessiert.

Vielen Dank für das Gespräch.



Letzte Vorbereitungsbesprechung vor dem Dreh auf der Friedhofstribüne.
Foto: Arthur Wackenreuther

DOM[®]



sicher ist sicher.

20 JAHRE REGIONALLIGA OST

Text: Sebastian Schönbauer

Seit 20 Jahren spielt der Wiener Sportklub beziehungsweise Wiener Sport-Club nun in der Regionalliga Ost. Zahlreiche Gegner sind an uns nach oben und unten vorbeigezogen, einige gibt es gar nicht mehr. Die folgende Liste soll einen Überblick geben, wohin uns die Reise mit dem WSK/WSC in den letzten 20 Jahren geführt hat und wo die Gegner von damals geblieben sind.

VfB Admira Wacker Mödling (RLO 2007/08 // 2008 Fusion mit Schwadorf und Umbenennung in FC Admira Wacker Mödling II)

FC Admira Wacker Mödling II (RLO 2008/09-2021/22 // ab 2022 Spielgemeinschaft mit Traiskirchen)

VfB Admira Wacker Mödling Amateure (RLO 2003/04-2006/07 // 2008 Fusion mit Schwadorf)

SKU Amstetten (RLO 2008/09 & 2011/12-2017/18 // aktuell 2. Bundesliga)

FK Austria Wien Amateure (RLO 1998/99-2004/05 & 2010/11-2017/18 // aktuell 2. Bundesliga)

ASK Baumgarten (RLO 2006/07-2007/08 & 2009/10-2010/11 // aktuell Burgenlandliga)

ASK-BSC Bruck/Leitha (RLO 2017/18- // aktuell RLO)

SC Columbia Floridsdorf (RLO 2010/11-2011/12 // aktuell 2. Landesliga Wien)

SV Donau (RLO 2005/06 // aktuell Wiener Liga)

SR Donauefeld (RLO 2014/15 & 2022/23 // aktuell RLO)

ASV Draßburg (RLO 2019/20- // aktuell RLO)

ASK Ebreichsdorf (RLO 2015/16-2019/20 // aktuell Gebietsliga Süd/Südost)

SC Eisenstadt (RLO 1988/89-2007/08 // aufgelöst bzw. Neugründung)

FAC (RLO 1985/86-2003/04 & 2007/08-2013/14 // aktuell 2. Bundesliga)

DSV Fortuna 05 Wien (RLO 2003/04-2004/05 // aktuell 2. Landesliga Wien)

SV Gafenz (RLO 2008/10 // aktuell 2. Klasse Ybbstal)

SV Horn (RLO 2007/08-2011/12 & 2015/16 & 2017/18 // aktuell 2. Bundesliga)

ASK Kottlingbrunn (RLO 1998/99-2005/06 // aktuell 1. NÖ. Landesliga)

Kremser SC (RLO 1994/95-2006/07 & 2022/23 // aktuell RLO)

SV Leobendorf (RLO 2018/19- // aktuell RLO)

FC Marchfeld (RLO 2016/17- // aktuell RLO)

SV Mattersburg II (RLO 2007/08-2014/15 // aufgelöst)

FC Mauerwerk (RLO 2017/18- // 2017/18 als FC Karabakh, aktuell RLO)

SV Neuberg (RLO 1997/98-2003/04 & 2013/14-2014/15 // aktuell 2. Liga Süd Burgenland)

SC Neusiedl am See (RLO 2005/06-2011/12 & 2014/15- // aktuell RLO)

FC Ober-Grafendorf (RLO 2013/14 // aktuell 1. Klasse West/Mitte)

SV Oberwart (RLO 2002/03-2003/04 & 2012/13-2013/14 & 2015/16 // aktuell Burgenlandliga)

SC Ostbahn XI (RLO 2008/09-2010/11 & 2012/13 // aktuell 2. Landesliga Wien)

SC Parndorf (RLO 2003/04-2005/06 & 2008/09-2012/13 & 2014/15-2018/19 // aktuell Burgenlandliga)

SK Rapid II (RLO 2006/07-2019/20 // aktuell 2. Bundesliga)

SV Retz (RLO 2012/13-2013/14 // aktuell 1. Landesliga NÖ)

SC Ritzing (RLO 2004/05-2006/07 & 2010/11-2016/17 // aktuell Burgenlandliga)

SV Rohrbach (RLO 2001/02-2004/05 // 2. Liga Mitte Burgenland)

USV Scheiblingkirchen-Warth (RLO 2022/23- // aktuell RLO)

ASK Schwadorf (RLO 2006/07 // 2008 Fusion mit Admira, als Admira Wacker aktuell 2. Bundesliga)

SV Schwechat (RLO 1986/87-2007/08 & 2009/10-2018/19 // aktuell Wiener Liga)

ASV Siegendorf (RLO 2022/23- // aktuell RLO)

Simmeringer SC (RLO 2011/12-2012/13 // aktuell Wiener Liga)

SC Sollenau (2010/11-2015/16 // aktuell 1. Klasse Süd)

FC Stadlau (RLO 2015/16-2018/19 // aktuell Wiener Liga)

SV Stegersbach (RLO 2008/09 & 2011/12-2014/15 // aktuell 2. Liga Süd Burgenland)

SKN St. Pölten (RLO 2002/03-2007/08 // aktuell 2. Bundesliga)

SKN St. Pölten Juniors (RLO 2014/15-2018/19 // aktuell 1. Landesliga NÖ)

SV Stripfing (RLO 2019/20- // aktuell RLO)

PSV Team für Wien (RLO 2004/05-2006/07 // 2007 mit FAC fusioniert)

FCM Traiskirchen (RLO 2016/17- // aktuell RLO)

First Vienna FC (RLO 2001/02-2008/09 & 2014/15-2017 & 2021/22 // aktuell 2. Bundesliga)

FC Waidhofen Ybbs (RLO 1993/94-2010/11 // aufgelöst bzw. Neugründung)

SV Wienerberg (RLO 2007/08-2009/10 // aktuell Wiener Liga)

Team Wiener Linien (RLO 2018/19- // 2021 Fusion mit Elektra zu TWL Elektra, aktuell RLO)

SC Wiener Viktoria (RLO 2013/14 & 2019/20- // aktuell RLO)

1. Wiener Neustädter SC (RLO 2019/20- // aktuell RLO)

SV Würmla (RLO 2004/05-2009/10 // aktuell 2. Landesliga NÖ West)

SC Zwettl (RLO 2005/06-2009/10 // aktuell 1. Landesliga NÖ)

TOP AUFGESTELLT.

Mit der Wien Energie-Vorteilswelt.
Jetzt Gratis-App mit vielen Vorteilen downloaden.



Jetzt im App Store oder bei Google Play downloaden.
Mehr Informationen auf wienenergie.at/vorteilswelt

DOZ' MOIS



BUFFY, EIN ECHTER (SCHLA)WIENER – EIN NACHRUF MIT ZITATEN

Es war im Spätsommer 1973. Ich hatte in Stuttgart einen Feri-job ergattert und besuchte am ersten Wochenende ein Heimspiel des VfB. Das Neckarstadion war gerammelt voll, als die Spieler zum Aufwärmen kamen. Als einer der Letzten trabte er gemütlich heraus. Er gaberte ein paarmal, wobei der Ball von einer Schulter zur anderen wanderte, ehe er ihn in einer kleinen Mulde am Rücken zur Ruhe brachte. Dann ging er zum Einschließen, wo „Flieger“ Heinze schon wartete. Der etwas korpulente Spieler ließ nach zwei Schritten einen Bombenschuss los, der an der Querlatte einschlug und das Gebälk zum Zittern brachte. Während Heinze ungläubig nach oben schaute, brach das Publikum in „Buffy, Buffy“-Sprechchöre aus. Ich war stolz auf meinen Landsmann, an dem sich ansonsten die Geister schieden.

Hans Ettmayer, geboren 1946 in Ottakring, erlernte den Fußball im Käfig. 1963 ging er zur Wiener Austria, wurde aber bis 1966 nur sieben Mal eingesetzt. Danach bekam ihn Wacker Innsbruck „fast geschenkt“, er wurde unter Trainer Štátný Leistungsträger und Publikumsliebling: 1970 Meister, 1971 das Double nach einem 1:0 im Cupfinale, das Buffy erzielte. In der darauf folgenden Freinacht skandierten die Fans: Buffy, Buffy noch einmal.

Doch Buffy ging zum VfB Stuttgart und verzückte auch dort die Fans mit Technik und Toren. Durch ihn hatte der VfB im Mittelfeld immer ein Übergewicht. Die Trainer meckerten vor allem an seiner Figur herum, und seine Retourkutsche folgte postwendend: „Ich habe keinen Revue-Körper, aber ich kann Fußball spielen. Ich kenne aber viele Spieler, die haben einen Revue-Körper und können's nicht!“ Oder: „Ich bin der einzige Österreicher, der den Rucksack vorne trägt.“ Über das reine Lauftraining beschwerte er sich: „Wir sind gelaufen, das bin ich vorher nicht einmal mit dem Auto gefahren.“ – „Ich bin Fußballer, nicht Leichtathlet.“

Vor allem mit dem schrulligen Trainer Albert Sing lieferte er sich verbale Duelle und blieb stets Sieger. Einmal verkündete er: „Ich habe ihn in Luis Trenker umgetauft, denn der verhilft zum sicheren Abstieg.“ Bald merkte er, dass er mit Wuchtern in des Wortes doppelte Bedeutung in aller Munde war: Er war einerseits die Kunstfigur Buffy, die im Wiener Dialekt die Leute

zum Lachen brachte, andererseits der Fußballer Hans Ettmayer, ein Publikumsmagnet mit fantastischen Toren. Bei einem Spiel gegen die Bayern richtete er sich aus mindestens 35 Metern einen Ball zum Freistoß her. „Bulle“ Roth rief „Mauer!“, aber Torhüter Sepp Maier lachte: „Seid's deppat, das sind ja 50 Meter“, und lehnte ab. Der Ball krachte an den Pfosten und von da ins Tor. Daraufhin Roth zu Maier: „Brauch ma halt ka Mauer!“ An derartigen Szenen fand Buffy großen Gefallen: „Sepp Maier, ‚Ente‘ Lippen und ich, wir sind Viecher. Und die Leute wollen beim Fußball halt auch was zu lachen haben.“

„Den rechten Fuß hab ich normalerweise nur im Garten als Spaten beim Umgraben“, meinte er selbstironisch, aber der linke war sein Zauberfuß. Die Schuhe waren zwei Nummern kleiner als sonst, denn „ein Schuh muss eng anliegen wie ein Kondom am Zipfel.“ Mit einem Bombenschuss erzielte er den 10.000. Bundesligatreffer, der auch zum Tor des Jahres gewählt wurde. „Ich habe links abgerotzt, genau in den Bügel“, erläuterte er im schlechtesten neudeutschen Journalistensprech. Getoppt wird das noch durch: „Die Wuchtbrumme, die durch seine Schnacks viele Trainer zur Weißglut brachte“, diesmal im Nachruf von einem „richtigen“ Schreiber. Vielleicht „trotz seiner linken Klebe?“

Ettmayer wurde durch ständige Probleme mit dem Trainer auf die Bank gesetzt, im nächsten Spiel nicht einmal das. „Vermutlich habe ich auf der Bank irgendwas falsch gemacht“, ätzte er. „Ich will nicht auf die Bank, das kann ich zu Hause auch auf dem Balkon.“ Der Schmähbruder wechselte nach Hamburg zum HSV, wo es nur in der ersten Saison gut lief. In der zweiten kam er wenig zum Einsatz, wechselte zu Lugano und danach zu Freiburg und Göppingen. Die anschließende Trainertätigkeit währte nicht lange, denn die Mentalität der Spieler

kostete ihm zu viel Substanz: „Wenn der Herrgott mich holt, will ich im Bett sterben, nicht auf der Bank.“

Buffy war ein Original, ein schelmischer Widerspruchsgeist, aber auch bis zum Schluss am Fußball interessiert. Dabei bekam die heutige Generation ordentlich Fett ab: „Für die meisten Bundesligaprofis wäre es besser, der Ball wäre ein Würfel. Dann würde er nicht so weit wegspringen“. Oder: „Wenn einer einen stehenden Bus aus 5 Metern trifft, ist er Nationalspieler. Wenn er bei der Tür reintrifft und nicht den Chauffeur, muss er nach England.“ Einen nahm er sich besonders vor: „So einer wie der Effenberg, der hätte in den Siebzigern nicht gespielt, nicht mal die Koffer getragen, der hätte bestenfalls den Ball eingefettet.“

Er wäre kein echter Wiener gewesen, hätte er sich nicht Gedanken über den Tod gemacht, vor allem als sich ab dem 70. Lebensjahr sein Gesundheitszustand rapide verschlechterte. Er bekam Bypässe, einen Herzschrittmacher und Defibrillator eingesetzt, dazu eine Beinprothese und saß am Schluss im Rollstuhl. „Ganz ehrlich. Ich bin 69. Wenn ich in Notzingen (sein Wohnort) am Friedhof vorbeikomme, binden sich die Würmer schon die Servietten um“, unkte er 2015. Ein anderes Mal meinte er: „Ich habe meiner Frau Susi gesagt, dass ich nicht im Zentralfriedhof liegen will. Sie soll meine Urne in den Wohnzimmerschrank stellen, damit ich weiterhin die Sportschau sehen kann.“ Er starb am 1. April 2023. In einem Posting im „Standard“ wünscht sich der Schreiber, dass er im Himmel mit Maradona Scheiberln spielt. Da die beiden einiges gemeinsam haben – starker linker Fuß, Statur, torgefährlich –, ist das gut vorstellbar. Und Buffy wird ihm erklären, was eine Wucht ist.

Friedl Schweinhammer

WAS DARF ICH FORDERN? WIE WEIT DARF ICH GEHEN?

Oh Cupid“ ist die englische Anrufung des Liebesgottes Amor. Und es ist der Titel der neuen Graphic Novel von Helena Baumeister. Darin beschäftigt sie sich mit einem Phänomen, das es schon vor Corona gegeben hat, das aber während der Pandemie mit Lockdowns und Abstandsregeln noch einen großen Schub bekommen hat: dem Onlinedating.

Die Hauptfigur des Buches Helena ist schon länger Single und beschließt, auf einer Datingplattform nach einem Partner zu suchen. Drei Versuche scheitern, der vierte scheint sehr vielversprechend. Sie verabreden sich zu einer Radtour. Vieles scheint möglich, doch am Ende passiert nicht viel außer ein bisschen Körperkontakt.

Das zweite Treffen folgt kurz danach. Diesmal bleibt das Rad im Keller, dafür soll eine Demo besucht werden. Thema? Spielt keine Rolle, denn beiden ist klar, dass diesmal das Unvermeidliche geschehen wird. Helena und ihr Onlinedating-Liebhaber landen am Abend in seiner Wohnung und schließlich im Bett.

Helena Baumeister wählt für ihre ganz in Schwarz und Weiß gehaltene Geschichte eine interessante Form. Sie lässt ihr Alter Ego die Situationen mit inneren Monologen kommentieren und verzerrt und verfremdet ihre oft mit knappen Strichen gezeichneten Grafiken. Das verleiht der Geschichte manchmal etwas Skizzenhaftes, Veränderbares.

In „oh cupid“ fängt die Autorin und Grafikerin die Sehnsüchte, Ängste, Wünsche und die Verzweiflung ein, die einem vor einem Date mit einem Fremden durch den Kopf gehen. Was darf ich fordern? Wie weit darf ich gehen? Muss ich mich verstellen, oder wird er mich so akzeptieren, wie ich bin?

Mit „oh cupid“ ist Helena Baumeister ein kreatives, witziges, spannendes, aber auch sehr feinfühliges und sensibles Buch zum Thema Onlinedating gelungen.

Text: Christian Orou



Helena Baumeister
Oh cupid
Avant-Verlag, 2023
104 Seiten
ISBN 978-3-96445-084-5
€ 19,00

EIN KAPUTTER GESCHIRRSPÜLER UND VOM LEBEN GEZEICHNETE STAMMGÄSTE

Franks hat ein Lokal mit dem poetischen Namen „Zur Sonne“. In Wien wäre es ein Beisel, in Deutschland eine Kneipe. Chronischer Geldmangel, ein kaputter Geschirrspüler und seine vom Leben gezeichneten Stammgäste verhindern, dass er seinen Enkel in Bologna besuchen kann. Dass er sich dafür auch noch Vorwürfe von seinem Sohn anhören muss, hebt nicht gerade seine Stimmung. Das ist die Ausgangssituation von Matthias Lehmanns neuer Graphic Novel, die im Frühjahr im Verlag Reprodukt erschienen ist.

In fünf Episoden erzählt „Zur Sonne“ von den Schicksalen der Gäste, die in Franks Lokal verkehren. Da ist zum Beispiel der junge Schriftsteller, der in allem eine Geschichte sieht, der sich aber nicht traut, das Mädchen, das auf der Wiese liegt, anzusprechen. Am Ende des Tages sitzt er einsam an einem Tisch vor einem weißen Blatt Papier, das Frank nach der Sperrstunde entsorgt.

Da ist auch der ehemalige Polizist, dem nicht einmal mehr die Angst vorm Streben geblieben ist. Und da ist auch Franks Putzfrau, die für den verzweifelten Konzertpianisten den Postillion d'Amour spielt.

Die Geschichten stammen von Sascha Herrmann, Nina Hoffmann und Katja Klengel, Matthias Lehmann gibt den zeichnerischen Rahmen vor. Seine Zeichnungen sind düster, manchmal fast skizzenhaft, aber eindrucksvoll. Sie ziehen die Leser*innen sofort in die Geschichte. Fast könnte man meinen, dass man den Geruch von schalem Bier und vergossenem Jägermeister wahrnimmt.

„Zur Sonne“ ist ein schmaler Band, der eine Geschichte erzählt, die keine großen Höhepunkte hat, aber durch ausdrucksstarke Grafiken und knappe Dialoge berührt.

Text: Christian Orou



Herrmann, Hoffmann, Klengel, Lehmann
Zur Sonne
Reprodukt, 2023
112 Seiten
ISBN 978-3-95640-366-8
€ 21,50

ICH HABE HUNGER UND ANGST VOR DEM ESSEN.



Regina Hofer
Blad
Luftschacht Verlag, 2018
120 Seiten
ISBN 978-3-903081-22-2
€ 18,90

Die Zeichnerin Regina Hofer erzählt in ihrer Graphic Novel „Blad“, ihrem Erstlingswerk, die Geschichte ihrer eigenen Ess-Brechsucht; das Gefühl, sich im eigenen Körper nicht wohl zu fühlen, Kindheit auf dem Land, brav sein und aufessen, früh einsetzen- de Pubertät. Als sie 15 ist, beginnt dann der dunkle Kreislauf: Magersucht, Haarausfall, Essanfälle, Probleme in der Schule. Mit 18 beginnt sie ein Kunststudium und hofft dabei auf einen Neuanfang. Doch das alte Schema setzt sich fort.

Hofers Studium der Malerei und Grafik sieht man der Ästhetik ihrer Graphic Novel an. Bild und Text treten in Beziehung, ziehen einander an und stoßen sich dann wieder ab. So entsteht ein poetischer Lesefluss, der trotz Hofers schonungsloser Ehrlichkeit gegenüber ihrer Sucht das Leser*innenherz auch immer wieder mit Wärme berührt.

Text: Renate Mowlam



Sieger shoppen in Hernals!

In Heanois
gibt's ois!

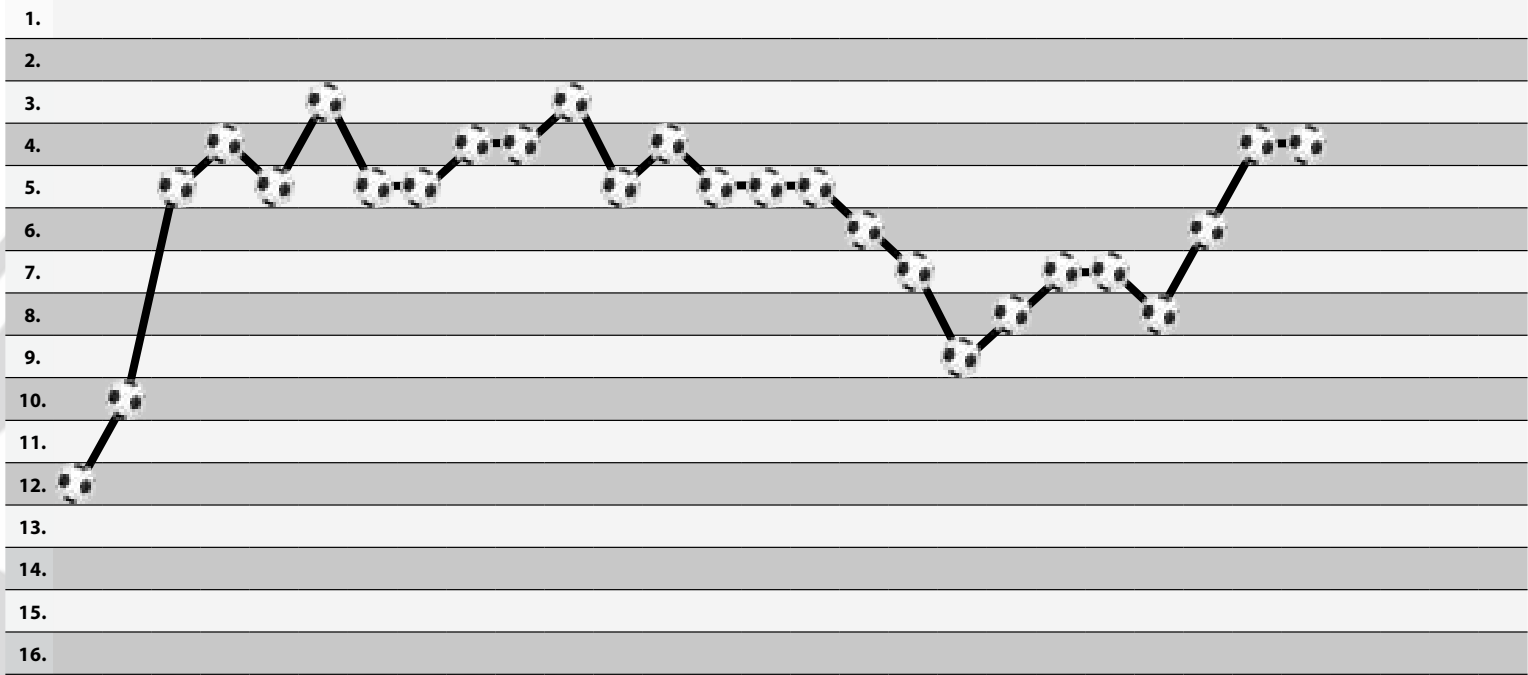


Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien durch die Wirtschaftsgemeinschaft Wien. Ein Projekt der Stadt Wien, mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien.



DIE SAISON 22/23 DES WSC

Rd. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30



Regionalliga OST 2022/23	ASK Bruck/Leitha	ASV Siegendorf	Draßburg	FC Marchfeld	FC Mauerwerk	Kremser SC	SC Neusiedl/See 1919	SC Wiener Neustadt	SR Donauefeld	SV Leobendorf	Stripfing	TWL Elektra	Traiskirchen FCM	USV Scheiblingkirchen	Wiener Sport-Club	Wiener Viktoria
ASK Bruck/Leitha		2:1	0:2	1:2	0:3	4:1	0:3	2:3		1:3	0:3		2:2	1:0	0:3	0:3
ASV Siegendorf	1:0		1:1	1:3	0:1	1:2	0:2	1:0	2:3		0:2	0:1		2:1	3:0	2:0
Draßburg		0:1		4:3	1:2	3:0	3:0	2:0	1:1	0:1	0:4		0:2	3:3	1:0	1:1
FC Marchfeld	3:0	2:1	3:1		1:2	1:3	1:0	1:4	0:1	2:2	1:3	1:1			1:1	2:2
FC Mauerwerk	5:2	2:5	1:3	5:1		5:0		1:2	2:1	2:2		1:4	5:0	1:0	0:2	2:2
Kremser SC	3:0	3:0	3:1	1:2	2:1		4:2		4:6	1:0	0:3	0:1	0:1		1:1	1:1
SC Neusiedl/See 1919	2:2	0:2	6:0	1:3	1:2				1:0	2:1	2:1	4:2	0:2	3:3	3:3	1:1
SC Wiener Neustadt	3:0	2:1		0:1	2:2	0:1	1:3		2:3	1:1	2:3	1:2	0:3	1:2	3:2	
SR Donauefeld	2:0		0:1		1:2	2:0	2:1	5:2		2:0	0:2		1:0	3:0	0:1	2:0
SV Leobendorf		1:1	1:0	1:4	2:0	4:1	1:1	1:1	2:2		1:1	0:5	1:0	0:2		1:0
Stripfing	7:0	3:1	5:0		4:0		2:0	4:0	1:2	3:1		6:0	3:0	1:2	4:1	1:0
TWL Elektra	1:1		4:2	1:0	6:0	1:0	1:1	2:1	5:0		1:0		2:0	1:0	1:0	4:1
Traiskirchen FCM	3:0	2:2	1:0	0:3		1:2	1:0	3:2	2:2	1:0	0:0	0:2		2:0	0:0	
USV Scheiblingkirchen	3:0	2:1	1:1	1:2		2:3	1:1	4:1	3:2	0:1	2:2	2:1	0:1			2:2
Wiener Sport-Club	1:0	2:1		3:1		1:1		4:0	1:1	3:1	0:2	0:0	2:1	1:1		2:0
Wiener Viktoria	5:1	1:0	2:2	2:1	1:1	1:1	2:1	2:0		2:0		4:1	2:3	3:2	3:2	

Tabelle Regionalliga Ost 2022/23 (Stand nach 26 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Stripfing	26	19	3	4	70:16	60
2	TWL Elektra	25	17	4	4	50:25	55
3	SR Donaufeld	25	13	4	8	44:35	43
4	Wiener Sport-Club	26	11	8	7	36:27	41
5	FC Mauerwerk	26	12	4	10	48:47	40
6	FC Marchfeld Donauauen	26	12	4	10	45:42	40
7	Wiener Viktoria	26	10	9	7	45:38	39
8	Traiskirchen FCM	25	11	5	9	28:31	38
9	Kremser SC	26	11	4	11	38:45	37
10	SV Leobendorf	26	8	8	10	29:38	32
11	SC Neusiedl am See 1919	26	8	7	11	41:41	31
12	USV Scheiblingkirchen-Warth	26	8	7	11	39:40	31
13	Draßburg	26	8	6	12	33:46	30
14	ASV Siegendorf	26	8	3	15	31:38	27
15	SC Wiener Neustadt	26	6	3	17	34:56	21
16	ASK-BSC Bruck/Leitha	25	3	3	19	19:65	12

Die nächsten Fußballtermine

Datum	Uhrzeit	Runde	Bewerb	Gegner	
Mai 2023					
5.5.	19.30	27	KM	Draßburg	H
6.5.	16.00	18	WSC-Frauen	SV Horn	H
6.5.	13.00	24	WSC 1b	Red Star Penzing	H
7.5.	16.00	16	WSC-Frauen OG	DSG Dynamo Donau	A
12.5.	19.30	28	KM	SC Wiener Neustadt	A
13.5.	14.00	17	WSC-Frauen OG	SU Schönbrunn	H
14.5.	10.15	25	WSC 1b	PHH Fortuna 05	A
14.5.	14.00	19	WSC-Frauen	Carithians Hornets	A
19.5.	19.30	29	KM	SC Neusiedl/See 1919	H
20.5.	17.30	18	WSC-Frauen OG	FK Austria Wien 1c	A
20.5.	13.00	26	WSC 1b	Siemens Großfeld	H
21.5.	14.00	20	WSC-Frauen	SV Weikersdorf	H
26.5.	19.30	30	WSC 1b	FAC Wien Amateure	H
27.5.	16.00	30	KM	USV-Scheiblingkirchen-W.	A
28.5.	16.00	21	WSC-Frauen	SC Südburgenland	A
28.5.	17.00	24	WSC-Frauen	Union LUV Graz	H
JUNI 2023					
2.6.	18.00	27	WSC 1b	SC Ostbahn XI	A
3.6.	17.00	22	WSC-Frauen	Ladies Preding	H
10.6.	14.00	28	WSC 1b	A11-Rapid Oberlaa	H
18.6.	16.00	29	WSC 1b	Maccabi Wien	A

JETZT AUF TIPP3.AT:
€150
STARTBONUS!



tipp3

HIER TIPPT ÖSTERREICH!

tipp3.at

Die nächsten Pétanquetermine

Datum	Uhrzeit	Liga	Spielort		
Mai 2022					
6.5.	10.00	WSC Open	Augarten	Triplette mit Einzelsp.	H

Die nächsten Wasserballtermine

Datum	Uhrzeit	Liga	Spielort	Gegner	
Mai 2023					
5.5.	20.15	RLO	Kongressbad	Linzer SK	H
10.5.	20.15	RLO	Kongressbad	Badener AC	H
15.5.	20.30	RLO	Kongressbad	Int. Waterpolo Vienna	H
24.5.	20.15	RLO	Kongressbad	Linzer SK	H
31.5.	19.00	RLO	Badener Strandbad	Badener AC	A
Juni 2023					
12.6.	20.15	RLO	Kongressbad	USC Klosterneuburg	H

WSC WILL GEGEN DRASSBURG ENDLICH SIEGEN

Trainer Robert Weinstabl sprach vor der Mauerwerk-Partie von sechs Endspielen auf dem Weg zu einer noch möglichen Cupteilnahme. Nach der tollen Leistung gegen Mauerwerk kam die Ernüchterung mit dem späten Remis gegen den Kremser SC. Eine Woche später steht das Match gegen Draßburg auf dem Programm. Text: Friedl Schweinhammer

O bwohl die Burgenländer seit ihrem Aufstieg kaum Mittelfeld geschnuppert haben, gab es gegen sie noch nie einen Sieg: Drei Unentschieden, eine Niederlage – die Statistik spricht Bände. Keine Frage, dass die Dornbacher diese magere Bilanz beenden und den ersten Dreier einfahren wollen. Doch auch die Burgenländer brauchen dringend Punkte, und zwar im Kampf gegen den Abstieg. Im Frühjahr wurden in zehn Partien lediglich sieben Punkte erreicht, nur ein Sieg steht zu Buche – zu wenig, um sich auf der sicheren Seite zu fühlen. Allerdings herrscht auch im Tabellenkeller dichtes Gedränge: Alle drei burgenländischen Vereine, dazu Wiener Neustadt, Scheiblingkirchen und selbst Leobendorf könnten Bruck als Absteiger begleiten. Daher zählt für Draßburg jeder Punkt.

Unsere Gäste - Die Gemeinde

Die Gemeinde Draßburg/Rasporak ist circa 66 Kilometer von Hernalis entfernt, liegt im Bezirk Mattersburg und zählt gut 1.220 Einwohner*innen. Die Gemeinde mit einem hohen Anteil an burgenlandkroatischer Bevölkerung rief österreichweit große Aufmerksamkeit hervor, als sie bei der EU-Volksabstimmung am 12.6.1994 die höchste Zustimmung aller Gemeinden aufwies. Seit damals nennt sie sich Europagemeinde und hat in vielfacher Hinsicht von EU-Förderungen für tolle Projekte profitiert.

Der Fußballplatz

Alle Heimspiele des ASV Draßburg werden im Sportzentrum ausgetragen, das unweit des alten Platzes errichtet und 2011 bezogen wurde. Auf dem ehemaligen Spielfeld wurde ein Altenwohn- und Pflegekompetenzzentrum errichtet, während das neue Schmuckkästchen nach Nachhaltigkeitskriterien angelegt wurde, die von einer 500 Zuschauer*innen fassenden überdachten Tribüne bis zu energiesparendem Betrieb und Einsatz von Solartechnik reichen.

Der Verein

Der ASV Edelweiß Draßburg wurde 1945 gegründet und nahm 1946 den Meisterschaftsbetrieb auf. Die ersten 20 Jahre ähnelten einem Fahrstuhlbetrieb, es gab ein ständiges Auf und Ab, ehe 1968 der erste Meistertitel gefeiert werden konnte. 2011 stiegen die Draßburger in die Burgenlandliga auf und schafften 2019 als Tabellenerster den Aufstieg in die Regionalliga.

Die Mannschaft

Der Kader umfasst 27 Akteure mit einem Durchschnittsalter von knapp 23 Jahren, davon sind sieben Legionäre. In der Partie gegen den SC Leobendorf trat man mit folgender Startformation an: Stadler; Sinabel, Melezović, Obermüller, Marković; Ivanović, Pointner;

Lemut, Krutzler, Nikolic; Koprivica. Der bosnische Goalgetter Salko Mujanović (bisher neun Treffer) kam erst in der zweiten Halbzeit zum Einsatz. Zweitbesten Schütze ist der Kroat Marko Nikolic mit sieben Toren. Die Mannschaft verfügt über ein laufstarkes, kampfkraftiges Kollektiv, technische Feinheiten und Ballstafetten haben nur sekundäre Bedeutung. Dadurch konnte so manche Partie gegen einen spielerisch besseren Gegner noch gedreht werden. Bei Draßburg stehen zwei Akteure mit Dornbach-Vergangenheit im Kader: Edin Harcevic und Benjamin Redzic; der Pechvogel ist mit dem nächsten Kreuzbandriss derzeit leider außer Gefecht.

Wintertransferzeit

Im Winter wurde aufgrund der Verletzungen von einigen Stammkräften der offensive Mittelfeldspieler Tomislav Jovanovic aus Kroatien verpflichtet, der sich einen Startplatz erkämpfte, während die zweite Neuerwerbung, der Ungar Csaba Lakatos, ein linker Verteidiger, meist als Wechselspieler fungiert.

Trainerstab: Trainer ist seit dieser Saison Michael Porics, als Co-Trainer fungiert Mag. Denis Kulovits, der zuvor auch bei der AKA 18 von Admira Wacker als Individualtrainer engagiert war. Das Tormanntraining liegt in den Händen von Michael Baldauf; sportlicher Leiter ist Elmir Hrustanbegovic.

ASV Drassburg – die bisherigen Spiele

Die Hinrunde beendeten die Blau-Weißen mit 23 Zählern im oberen Mittelfeld. Der Start fiel mit einem 0:6-Debakel im Burgenlandderby gegen Neusiedl alles andere als verheißungsvoll aus. Erst in der sechsten Runde wurde der erste Sieg eingefahren, aber das Finish war makellos: drei Erfolge am Stück, Torverhältnis 7:0. Die Vereinsführung sah es als Ziel, dort oben zu bleiben und bei einem Erfolgslauf sogar die Top fünf anzupeilen. Zweites großes Ziel war es, die beste burgenländische Mannschaft zu werden beziehungsweise zu bleiben, aber das Frühjahr begann man mit drei Unentschieden, wobei man gegen Scheiblingkirchen eine komfortable 3:0-Führung noch aus der Hand gab. Die letzten beiden Niederlagen schmecken besonders bitter, denn der Kremser SC und Leobendorf zogen als unmittelbare Konkurrenten an Draßburg vorbei und der 13. Platz mit 30 Zählern ist wahrlich kein Ruhepolster. Keine Frage, Draßburg, aktuell auf dem 13. Rang, braucht dringend Punkte, um das Abstiegsgepenst zu bannen.

Wiener Sport-Club – die aktuelle Situation

Der Abstand des Sport-Club zu Donauefeld, dem Rivalen um die Cupteilnahme, dürfte größer werden. Deren Partie gegen Elektra wurde bei 3:0 abgebrochen, die Fortsetzung war bei Redaktionsschluss noch unbekannt. Die Dornbacher bleiben nach dem 1:1 gegen den Kremser SC zwar noch Viertes, der Ausgleich in der Nachspielzeit hinterlässt jedoch einen bitteren Nachgeschmack. Einige Chancen vergeben, ein später Gegentreffer gegen einen weitgehend unterlegenen Gegner, noch dazu durch einen äußerst umstrittenen Foulelfer – das klingt nach: „Wenn du kein Glück hast, dann kommt das Pech auch noch dazu.“ So sieht das Trainer Weinstabl, der aber gleichzeitig zur Jetz-erst-recht-Devise aufruft: „Wir werden übers Wochenende die Krams-Partie aus dem Kopf bekommen und gegen Draßburg Vollgas geben. Wir haben es in der Hand, das Spiel zu gewinnen, und darauf werden wir in der nächsten Woche hinarbeiten.“

Letzte Spiele WSC:

28. 4. 2023, RLO, Runde 26:
WSC - Kremser SC 1:1 (0:0)

21. 4. 2023, RLO, Runde 25:
FC Mauerwerk - WSC 0:2 (0:1)

16. 4. 2023, RLO, Runde 24:
WSC - FC Marchfeld/Donauauen 3:1 (1:0)

Letzte Spiele ASV Draßburg:

28. 4. 2023, RLO, Runde 26:
ASV Draßburg - SV Leobendorf 0:1 (0:1)

21. 4. 2023, RLO, Runde 25:
Kremser SC - ASV Draßburg 3:1 (2:0)

18. 4. 2023, RLO, Runde 24:
ASV Draßburg - SR Donauefeld 1:1 (1:0)

Letzte Spiele gegeneinander:

14. 10. 2022, RLO, Runde 12:
ASV Draßburg - WSC 1:0 (0:0)

21. 4. 2022, RLO, Runde 21:
ASV Draßburg - WSC 1:1 (0:0)

17. 9. 2022, RLO, Runde 8:
WSC - ASV Draßburg 0:0



WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: ROBERT WEINSTABL

REGIONALLIGA OST, RUNDE 27

Freitag, 5. 5. 2023 - 19.30

Sport-Club-Platz



ASV DRASSBURG

TRAINER: MICHAEL PORICS

S E

(TW) FLORIAN **PRÖGELHOF** 01 ○ ○
 (TW) FELIX **GISSAUER** 22 ○ ○
 (TW) ALEXANDER **MÖDLHAMMER** 26 ○ ○
 (TW) MARTIN **JONOVIC** 26 ○ ○

PHILIPP **HAAS** 03 ○ ○
 NIKLAS **STREIMELWEGER** 04 ○ ○
 LUKA **GUSIĆ** 05 ○ ○
 DAVID **RAJKOVIC** 06 ○ ○
 LUCAS **PFÄFFL** 13 ○ ○
 IBI **TOURAY** 16 ○ ○
 PHILIP **DIMOV** 17 ○ ○
 JÜRGEN **CSANDL** 27 ○ ○

MARTIN **PAJACZKOWSKI** 07 ○ ○
NEUZUGANG FLORIAN **GERSTL** 08 ○ ○
 IVAN **ANDREJEVIĆ** 11 ○ ○
 MARIO **VUCENOVIC** 12 ○ ○
 ALEXANDER **JOVANOVIĆ** 14 ○ ○
 DANIEL **SCHARNER** 18 ○ ○
 GERASIM **PAVLOVIĆ** 19 ○ ○
 MIRZA **BERKOVIC** 23 ○ ○
 MIROSLAV **BELJAN** 29 ○ ○
 PHILIP **BUZUK** 30 ○ ○

MARCEL **HOLZER** 09 ○ ○
 MARIO **REKIRSCH** 21 ○ ○
NEUZUGANG DENIZ **PEHLIVAN** 25 ○ ○

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER

ANDREAS KAIBLINGER

ASSISTENT

HERBERT STEININGER
 LUKAS SCHARL

WEITERE SPIELE DER 27. RUNDE:

FR, 5. 5. 2023, 19:00

ASV SIEGENDORF V
 TRAIKIRCHEN FCM

FR, 5. 5. 2023, 19:00

ASK-BSC BRUCK/LEITHA V
~~SC DONAUFELD~~

FR, 5. 5. 2023, 19:30

TWL ELEKTRA V
 SV LEOBENDORF

FR, 5. 5. 2023, 19:30

FC MARCHFELD D. V
 USV SCHEIBLINGKIRCHEN

FR, 5. 5. 2023, 20:00

FC MAUERWERK V
 SC NEUSIEDL/SEE

FR, 5. 5. 2023, 20:00

KREMSE SC V
 WIENER NEUSTADT

SA, 6. 5. 2023, 16:30

WIENER VIKTORIA V
 SV STRIPFING

S E

○ ○ 01 CHRISTOPHER **STADLER** (TW)
 ○ ○ 21 MARCEL **SPANRAFT** (TW)
 ○ ○ 21 DANIEL **GLANDER** (TW)
 ○ ○ 02 TOBIAS **POLZ**
 ○ ○ 03 PHILIPP **PUCHEGGER**
 ○ ○ 04 CSABA **LAKATOS**
 ○ ○ 05 PETAR **MELEZOVIĆ**
 ○ ○ 06 NEDIM **MURATCEHAJIC**
 ○ ○ 07 SALKO **MUJANOVIĆ**
 ○ ○ 08 EDIN **HARCEVIC**
 ○ ○ 09 MARKO **NIKOLIĆ**
 ○ ○ 10 TOMISLAV **IVANOVIĆ**
 ○ ○ 11 MARKO **MARKOVIC**
 ○ ○ 12 ALEXANDER **SINABEL**
 ○ ○ 13 MARKO **GRUBESIC**
 ○ ○ 14 TONI **HARRER**
 ○ ○ 16 TIZIAN **MARTH**
 ○ ○ 17 JULIAN **POINTNER**
 ○ ○ 18 FLORIAN **KRUTZLER**
 ○ ○ 19 JOVAN **KOPRIVICA**
 ○ ○ 22 ENRICO **STEINER**
 ○ ○ 23 RAPHAEL **FEDERER**
 ○ ○ 25 LAURIN **KRATOCHWIL**
 ○ ○ 26 PATRICK **OBERMÜLLER**
 ○ ○ 27 ANDREAS **LEMUT**

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht des WSC):

Gesamt:

kein Sieg - 3 Unentschieden - eine Niederlage
 Torverhältnis: 1:2

Heimbilanz:

kein Sieg - 2 Unentschieden - keine Niederlage
 Torverhältnis: 0:0

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN ASV

Saison 2021/22: 14. (RLO)
Saison 2020/21: 12. (RLO, abgebrochen)
Saison 2019/20: 9. (RLO, abgebrochen)
Saison 2018/19: 1. (Burgenlandliga)
Saison 2017/18: 3. (Burgenlandliga)
Saison 2016/17: 4. (Burgenlandliga)
Saison 2015/16: 4. (Burgenlandliga)
Saison 2014/15: 6. (Burgenlandliga)
Saison 2013/14: 7. (Burgenlandliga)
Saison 2012/13: 6. (Burgenlandliga)
Saison 2011/12: 5. (Burgenlandliga)
Saison 2010/11: 1. (Burgenland II. Liga Mitte)
Saison 2009/10: 4. (Burgenland II. Liga Mitte)
Saison 2008/09: 10. (Burgenland II. Liga Mitte)
Saison 2007/08: 4. (Burgenland II. Liga Mitte)

AUSWÄRTSERGEBNISSE ASV

(aus Sicht ASV):

Runde 1: SC Neusiedl/See 0:6 (0:3)
Runde 3: USV Scheiblingkirchen 0:1 (0:0)
Runde 5: SV Stripfing 0:5 (0:2)
Runde 7: FCM Traiskirchen 0:1 (0:1)
Runde 9: SR Donauefeld 1:0 (1:0)
Runde 11: SV Leobendorf 0:1 (0:1)
Runde 13: TWL Elektra 2:4 (1:2)
Runde 15: ASK-BSC Bruck/Leitha 2:0 (2:0)
Runde 17: ASV Siegendorf 1:1 (1:1)
Runde 19: SC Wiener Viktoria 2:2 (0:1)
Runde 21: FC Marchfeld/Donauauen 1:3 (0:1)
Runde 23: FC Mauerwerk 3:1 (0:1)
Runde 25: Kremser SC 1:3 (0:2)



Freund*innen der Friedhofstribüne und Wiener Sportclub laden ein zum

UTE BOCK CUP 2023

Sonntag **28. MAI 2023** ab 10:00

Wiener Sportclub-Platz • 17., Alstraße 19

Fußball und
Party zugunsten von
**Deserteurs-
und Flüchtlings-
beratung |
Queer Base**



LIVE: Clitzer

Stefanie Sargnagel • Laut Fragen

VERETER & Die Woarmen Semmeln

DJS: Misonica • Andrea Ida

SPECIALS: Cucina Durruti
Kinderzelt mit Familie Kirschkompott
Süße Küche • Haare Lassen
Lenkerbande Fahrradcheck

Ganztägig • Bei jedem Wetter • Eintritt frei!
Erreichbar mit 2, 10, 43, S45 • Fahrradfreundlich!

www.deserteursberatung.at • www.queerbase.at • www.utebockcup.at

